Landesfilmdienst Sachsen
für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V.
Karl-Heine-Straße 83, 04229 Leipzig
Tel.: (0341) 49 29 49 10 / Fax: (0341) 49 29 49 12 22
Web: www.landesfilmdienst-sachsen.de

Das Projekt Web 2.0 / Social Media im Web:
www.aktiv-mit-medien.de

KALENDER 2019

15.01. Neue Medien in der stationären Kinder- und Jugendhilfe (1)
Strehla

18.01. Schönheitsideale, Sexting und Cybergrooming in Neuen Medien
Pirna

29.01. Jugendliche in neuen Medienwelten – Welche Verantwortung haben wir als Eltern?
Brandis

05.02. Privatsphäre, Datenschutz und Big Data – Wie lernen Heranwachsende den richtigen Umgang mit Daten im Netz?
Dresden (zum Safer Internet Day)

05.03. Smartphone, Tablet & Co. in der Kindheit – Neue Wege aktiver Medienarbeit
Leipzig

07.03. Hate Speech und Fake News – Pädagogische Angebote zu Hass im Netz
Borna (in Kooperation mit PIT)

08.03. Neue Medien in der stationären Kinder- und Jugendhilfe (2)
Strehla

12.03. Hate Speech und Fake News – Pädagogische Angebote zu Hass im Netz
Wurzen (in Kooperation mit PIT)

12.03. Cybermobbing – Hintergründe, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten
Bautzen

13.03. Smartphone, Tablet & Co. in der Kindheit – Neue Wege aktiver Medienarbeit
Dahlen

14.03. Neue Medien im Kindes- und Jugendalter
Webinar (in Kooperation mit den Volkshochschulen Sachsen)

20.03. Smartphone, Tablet & Co. in der Kindheit – Neue Wege aktiver Medienarbeit
Pirna

26.03. Jugendliche in neuen Medienwelten – Welche Verantwortung haben wir als Eltern?
Trebsen

08.04. Privatsphäre, Datenschutz und Big Data – Wie lernen Heranwachsende den richtigen Umgang mit Daten im Netz?
Leipzig

11.04. Kinder- und Jugendmedienschutz
Webinar (in Kooperation mit den Volkshochschulen Sachsen)

17.04. Neue Medien in der Telefonberatung von Kindern und Jugendlichen
Leipzig

14.05. Neue Medien in der stationären Kinder- und Jugendhilfe (3)
Strehla

16.05. Privatsphäre, Datenschutz und Big Data – Wie lernen Heranwachsende den richtigen Umgang mit Daten im Netz?
Pirna

23.05. Medienrechtliche Grundlagen
Webinar (in Kooperation mit den Volkshochschulen Sachsen)

27./28.05. Privatsphäre, Datenschutz und Big Data – Wie lernen Heranwachsende den richtigen Umgang mit Daten im Netz?
Marienberg

05.06. Die Verlagerung des realen in den virtuellen Raum – Chancen und Risiken eines Lebens in der digitalen Welt
Görlitz

21.06. ePartizipation und Möglichkeiten digitaler Jugendbeteiligung – Zielstellungen, Plattformen und Inhalte
Leipzig (Fachtagung des AKMP)

22.08. Kinder in neuen Medienwelten – Welche Verantwortung haben wir als Eltern?
Markkleeberg

03.09. Jugendliche in neuen Medienwelten – Welche Verantwortung haben wir als Eltern?
Mügeln

05./06.09. Flucht in Medienwelten – Gefahrenpotentiale und Präventionsmöglichkeiten übermäßiger Webnutzung
Leipzig

11.09. Jugendliche in neuen Medienwelten – Welche Verantwortung haben wir als Eltern?
Chemnitz

26.09. Hate Speech und Fake News – Pädagogische Angebote zu Hass im Netz
Freital

10.10. Smartphone, Tablet & Co. in der Kindheit – Neue Wege aktiver Medienarbeit
Leipzig

07.11. Ratespiele, Umfragen und (Stadt-) Rallyes – Actionbound & Co. in Jugendhilfe und Schule
Gelenau

26.11. Hate Speech und Fake News – Pädagogische Angebote zu Hass im Netz
Zwickau

16.12. Cybermobbing & Hate Speech – Hintergründe, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten
Hartenstein

Bei Interesse an einer der genannten Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter: (0341) 49 29 49 10

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Veranstaltungen individuell nach Ihren Wünschen inhaltlich und organisatorisch abzustimmen. Gern kommen wir auch in Ihre Einrichtung.

Landesfilmdienst Sachsen
für Jugend- und Erwachsenenbildung e.V.

PROJEKT WEB 2.0/SOCIAL MEDIA

Didaktik und Methoden für Medienbildung und Informationskompetenz

PROJEKT WEB 2.0/SOCIAL MEDIA

Didaktik und Methoden für Medienbildung und Informationskompetenz

Der Landesfilmdienst Sachsen e.V. ist ein freier Träger, der als Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung, der Aus- und Weiterbildung, der Erziehung sowie der Kinder- und Jugendhilfe dient. Dazu entwickelte der LFD ein inhaltliches und organisatorisches Profil mit medienpädagogischer und -didaktischer Zielrichtung. Dieses beinhaltet die Konzeptionierung, Entwicklung und Durchführung von Veranstaltungen, Workshops und Seminaren sowie die Distribution von Bildungsmedien incl. medienpädagogischer Fachberatung. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Medien- und Informationskompetenz von Kindern, Jugendlichen, Multiplikator*innen und Eltern, das heißt die Beförderung des sachgerechten, selbstbestimmten und verantwortlichen Umgangs mit Medien – in diesem Kontext Social Media – als konstitutives Element gesellschaftlicher Teilhabe.
Im Rahmen von Fortbildungen und Elternabenden werden Informationen zu Mediennutzung bzw. -präferenzen von Heranwachsenden vermittelt, um ein Verständnis für die mediale Lebenswelt zu erreichen. Weiterführend möchten wir ein aktives Erleben und Erproben von Webangeboten, Apps und Software ermöglichen, um Hemmungen oder Ängste bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Internet und Web 2.0 abzubauen. Im Zuge dessen werden auch Tipps für die familiäre Medienerziehung gegeben.

UNSER ANGEBOT

Smartphone, Tablet & Co. in der Kindheit – Neue Wege aktiver Medienarbeit

Der Kontakt zu digitalen Medien ist für Kinder unmittelbar Teil ihrer Lebensrealität. Ziel von Medienarbeit ist es, sie beim Aufwachsen mit diesen zu begleiten und ihnen durch die Einbettung neuer Erfahrungen in bestehende Strukturen das Verstehen zu ermöglichen. Im Rahmen eines kritisch-reflektierenden Umgangs können Neue Medien dazu beitragen, kognitive, kommunikative, soziale sowie mediale Kompetenzen zu fördern oder auszubauen. In der Fortbildung werden Möglichkeiten des Einsatzes Neuer Medien im Elementar- sowie Primarbereich (Kindertagesstätte, Grundschule und Hort) vorgestellt. Als Leitfaden für die pädagogischen Fachkräfte dient ein Kriterienkatalog in Bezug auf kindgerechte Applikationen sowie deren pädagogischen Einsatz. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Überblick über verschiedene technische präventive (Jugend-)Schutzmaßnahmen und können eine Vielzahl an Apps erproben sowie reflektieren.

Der Internetführerschein – Methoden für einen kompetenten Start ins Web

Um die Bedeutung Neuer Medien bereits für Kinder zu illustrieren, werden zunächst aktuelle Studien zum Medien- und vor allem Internetnutzungsverhalten von Kindern herangezogen. Um diese ersten Schritte im Netz pädagogisch begleiten zu können, erhalten die pädagogischen Fachkräfte zunächst einen Einblick in die grundlegenden Themenbereiche, die für einen kompetenten Start ins Internet bedeutsam sind: Sicheres Suchen und Recherchieren, Passwortsicherheit, Werbung im Internet, Netzbetrüger und Viren sowie Einführung in Privatheit, Daten und respektvolles Miteinander. Anschließend stehen die diversen Methoden des Internetführerscheins im Fokus des Interesses. Diese können selbst erprobt und hinsichtlich Ihres pädagogischen Potentials diskutiert werden. Darüber hinaus werden Angebote und Plattformen vorgestellt, die Kinder bei ihren ersten Schritten im Netz unterstützen und einen kompetenten Umgang befördern.

Dämonisierung contra Perspektiven Neuer Medien in Schule und Jugendeinrichtungen – Inhalte und Methoden zur Einbindung in die pädagogische Praxis

Vielfach haben Institutionen Bedenken, Neue Medien durch Heranwachsende nutzen zu lassen. Im Rahmen der Fortbildung werden die mannigfaltigen Risiken den ebenso vielfältigen Möglichkeiten gegenübergestellt, die damit verbunden sind. Darüber hinaus werden Wege aufgezeigt, wie technische präventive (Jugend-) Schutzmaßnahmen getroffen werden können, aber auch alternative Angebote und Methoden vorgestellt, bei denen die Risiken bereits minimiert bestehen. Diese können praktisch erprobt werden.

Gemeinsames Arbeiten mit Neuen Medien in der Bildung – Kooperatives und kollaboratives Erstellen von Inhalten und Werten

In dieser Fortbildung werden ausgewählte Möglichkeiten von Web 2.0 & Social Media im Kontext gemeinsamer Inhaltserstellung wie Blogs, Wikis, Etherpads, Instrumente für onlinebasiertes Arbeiten und Diskutieren etc. vorgestellt. Sie ermöglichen nicht nur eine inhaltliche jugendaffine Auseinandersetzung zu verschiedenen Themen, sondern auch demokratische Teilhabe an gesellschaftlichen Meinungsbildungsprozessen und gemeinsame Erstellung medialer Inhalte. Fokus der Fortbildung ist die aktive Beteiligung der Teilnehmenden, sodass anschließend im Plenum über Nutzen und Mehrwert für sowie Übertragbarkeit in die tatsächliche pädagogische Praxis diskutiert werden kann.

Medienrecht im Internet – Rechte und Pflichten in der Kinder- und Jugendhilfe

Im Netz werden täglich Millionen Bilder und Videos gepostet, da diese die ausdrucksstärksten Kommunikationsmittel sind, um Gefühle, Meinungen und Einstellungen zu äußern. Aber auch im pädagogischen Kontext wird das Web für Hausaufgaben, Verträge uvm. genutzt. Im Rahmen dieser Fortbildung wird Wissen hinsichtlich des weitreichenden Themas „Rechtliches im Netz“ vermittelt. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, freie Inhalte im Netz zu finden und eigene diesbezügliche Medienprojekte durchzuführen. Die dabei vorgestellten Methoden können praktisch erprobt werden.

Schönheitsideale, Sexting und Cybergrooming in Neuen Medien

Heranwachsende werden über Medien ständig mit Schönheitsidealen konfrontiert, zu welchen sie sich in Bezug setzen – besonders in der Phase des Erwachsenwerdens. Damit einhergehendes Verhalten im Internet steht oft im Zusammenhang mit Phänomenen wie Sexting oder Cybergrooming einher. Im Rahmen der Fortbildung wird vermittelt, mit welchen Methoden man Kinder und Jugendliche zur kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit medialen Inhalten befähigen kann. Anhand von Beispielen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Thema Schönheit in den Medien (Geschlechterkonstruktion, Vorbilder, Medienmanipulation, Selbst- und Fremdbilder) und mithilfe von Übungen und vorgestellten Apps besteht die Möglichkeit, Manipulation und Wirklichkeit selbst zu „erforschen“.

Cybermobbing – Hintergründe, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten

Neben theoretischen Hintergründen zum Phänomen Cybermobbing zeigt die Fortbildung verschiedene Methoden auf, um das Thema in die pädagogische Praxis zu integrieren. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen und den Prozess des Cybermobbings zu hinterfragen als auch zu erleben. In diesem Rahmen können ausgewählte Methoden aktiv erprobt und diskutiert werden.

Flucht in Medienwelten – Ursachen übermäßiger Webnutzung, Präventionsstrategien und Hilfemöglichkeiten

In der heutigen Lebenswelt nicht nur junger Menschen spielt die Differenz zwischen online und offline zunehmend keine Rolle. Ganz selbstverständlich sind Interaktionsbereiche miteinander vernetzt, verlagern sich Identität(sbildungsprozesse), Biographie und Kommunikation in virtuelle Realitäten. Diese sind allerdings auch mit problematischen Phänomenen wie ständiger Erreich- und Verfügbarkeit sowie übermäßiger Mediennutzung verbunden. Kinder und Jugendliche machen so nur einseitige Erfahrungen, fliehen in Medienwelten bzw. finden nur dort scheinbar Anerkennung und Wertschätzung. Dieser Sachverhalt wird im Rahmen der Fortbildung dargestellt und diskutiert. Gemeinsam werden Möglichkeiten präventiven sowie alternativen Handelns in einer medienbasierten Welt erarbeitet und praktisch erprobt.

Kinder und Jugendliche in neuen Medienwelten – Welche Verantwortung haben wir als Eltern?

Medien sind ein fester Bestandteil im Leben unserer Kinder – sie surfen täglich im Internet, nutzen WhatsApp und schauen Videos auf YouTube. Die Familie ist dabei einer der Orte, an denen die Weichen für eine kompetente Mediennutzung gestellt werden können. Hier werden wichtige Regeln im Umgang mit Medien formuliert und Vereinbarungen getroffen. Im Rahmen der Veranstaltung erfahren Eltern, welche Chancen, aber auch Risiken es gibt, und wie sie ihre Kinder schützen können. Darüber hinaus lernen sie sichere Angebote und Informationsmöglichkeiten kennen. Je nach Gruppengröße besteht die Möglichkeit, Geräteeinstellungen und Anwendungen direkt zu testen. Dazu sollten die Teilnehmenden ihre eignen Geräte mitbringen.

WEITERE THEMENSCHWERPUNKTE

Apps in formellen Bildungsprozessen – Möglichkeiten und Grenzen von Kreativ- und Lernanwendungen

Ratespiele, Umfragen und (Stadt-) Rallyes – Actionbound & Co. in Jugendhilfe und Schule

Möglichkeiten digitaler Jugendbeteiligung – Zielstellungen, Plattformen und Inhalte

Hate Speech und Fake News – Pädagogische Angebote zu Hass im Netz

Privatsphäre, Datenschutz und Big Data – Wie lernen Heranwachsende den richtigen Umgang mit Daten im Netz?

diaspora*

Ziele:

- Förderung einer kompetenten Nutzung von Angeboten im Web und von Apps / Medienkompetenz (Wissen, Bewerten, Gestalten)
- Förderung persönlicher Filtersouveränität und Sicherheit im Netz
- Rechtssicherheit im Umgang mit Medien – Jugendmedienschutz, Datenschutz, Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte
- Vermittlung von Methoden aktiver Medienarbeit im Kontext handlungsorientierter Medienpädagogik

Zielgruppen:

- Pädagog*innen
- Erzieher*innen
- Multiplikator*innen
- Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit
- Eltern
- Kinder & Jugendliche

Umsetzungsmöglichkeiten der Bildungsangebote:

- Fortbildungen
- Elternabende
- Medienschutztage
- Workshops

Das Projekt wird im gesamten Freistaat Sachsen (in Ihrer Einrichtung oder denen des LFD Sachsen e.V.) angeboten und durchgeführt.

Ansprechpartner*innen:

Jana Maurer-Trautmann
jmaurer@landesfilmdienst-sachsen.de

André Sobotta
asobotta@landesfilmdienst-sachsen.de

Eva Dietrich
edietrich@landesfilmdienst-sachsen.de

Tel.: (0341) 49 29 49 10